



# Maria Schutzfrau Bayerns

Pfarrbrief Neusorg

## 16. Sonntag/Lesejahr C

Nr. 30 - 21.7.2019

Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu.

*Hl. Ephräm der Syrer (+ 373) - Aus dem Diatessaron. (III)*

Denn wenn dein Durst gestillt wird,  
ohne daß die Quelle ausgeschöpft ist,

kannst du aufs neue trinken, falls du wieder Durst hast.

Wenn die Quelle ausgetrocknet wäre, nachdem du deinen Durst gestillt hast,  
dann wäre dein Sieg zum Unheil für dich geworden.

Danke für das, was du erhieltest,

und betrübe dich nicht wegen des Reichtums, der übrigblieb.

Was du bekommen und erreicht hast, ist dein Anteil.

Was übrig ist, wirst du einst erben.

Was du infolge deiner Unzulänglichkeit

in dieser Stunde nicht erlangen kannst, bekommst du in einer anderen.

Du mußt nur durchhalten.

Versuche nicht fälschlicherweise mit einem einzigen Schluck zu nehmen,  
was man nicht auf einmal schlucken kann.

Aber höre auch nicht aus Feigheit auf, von dem zu nehmen,  
was du nur nach und nach empfangen kannst.

## GOTTESDIENSTE

21.-28.7.2019

Sa 20.7. – keine Vorabendmesse

### SO 21.7.- 16. SONNTAG - C

8.00 Pfarrmesse in Neusorg

9.30 hl.Messe (f.+Angehörige) L.: RS

Mitg.: f.+Schwester Ottilie u.Bruder Josef

14.00 Taufe des Kindes

*Hl. Laurentius von Brindisi*

L.:SK FP/KÖ/KJ

RW/LS/AL/EB

GT/GV

Mo 22.7. - *Hl. Maria Magdalena, Fest*

16.00 Schülermesse (LM f.Erika Schlicht)

dann Schülerbeichtgelegenheit

GK/KJ

Di 23.7. - *Hl. Birgitta von Schweden, Fest*

16.00 - 16.30 Schülerbeichtgelegenheit

18.30 hl.Messe (mO) (.f.+Schwester M.Daubner)

MH/LP//SD

Mi 24.7. - *Hl. Christophorus, hl. Scharbel Mahluf*

9.00 hl.Messe (f.+Ehefrau Maria)

L.: RM

Mitg.: f.+Verwandte

Do 25.7. - *Hl. Apostel Jakobus, Fest*

7.10 hl.Messe (f.+Mann Rudi)

L.: KS

18.00 Rosenkranz um eine gute Sterbestunde

dann gemeinsames kirchliches Abendlob (mit Zettel)

19.00-19.30 Schülerbeichtgelegenheit

Fr 26.7. - *Hl. Anna und Joachim, Großeltern Jesu*

7.10 hl.Messe (f.+Eltern)

L.: SK

8.10 Schulschluss-Andacht

15.00 Kinderhausandacht

Sa 27.7. – *Vom Tag*

7.30 Beichtgelegenheit

17.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

### 17. SONNTAG - C

zu 18.00: RW/MA//AS

18.00 Familiengottesdienst (f.+Tochter Carola)

L.: SR

### SO 28.7.

8.00 Riglasreuth

9.30 Pfarrmesse

L.: KJ

JH/KN/GT/GV//LS

Mitg.: f.+Mutter

keine Andacht

Vorbet. SO 14.00: BS/FL; Mo: IH/AT; Di: JB

-----

Bitte beachten Diesen Samstag ist keine Vorabendmesse. Der Pfarrer ist wo, aber es wird ihm nicht verraten. Er lässt sich überraschen.

Beichte Schülerbeichte: Mo 16.00-16.30 und Do 19.00-19.30. Es ist gut und tut gut, wenn wir die Sünden eines Schuljahres bei Gott abladen. Und wenn Du meinst: „Ich hab keine Sünden.“, dann lies bitte im Gotteslob die Nr.600 aufmerksam durch.

Kirchgeld Wir bitten wieder alle kirchgeldpflichtigen Pfarrangehörigen um das Kirchgeld: bei einem Jahreseinkommen über 1500 € beträgt das Kirchgeld 1,50 € (= 150 Cent). Sie können es bei einem unserer Geldinstitute einbezahlen oder im Kuvert mit Anschrift bei der Sonntagsammlung abgeben.

Portiunkula Ablass Der Portiunkulaablass kann für sich oder für Verstorbene gewonnen werden. Welche Bedingungen müssen erfüllt werden? 1. Besuch der Pfarrkirche (die Mitfeier der Sonntagsmesse zählt nicht unbedingt für Fußgesunde) zwischen Sa 12.00 u.Sonntagabend, dabei besinnlich ein Vater unser und das Glaubensbekenntnis beten und nach der Meinung des Papstes (heuer am besten im Anliegen seines Briefes an uns) mindestens ein Vater unser und Gegrüßet seist Du, Maria. Die sakramentale Beichte (in den Tagen zuvor oder danach). Die Kommunion am Ablaßtag oder kurz vor oder nach dem Sonntag; Sich innerlich freimachen von jeder Anhänglichkeit an eine Sünde (auch an eine bewusste lässliche Sünde). Dann kann uns Gott zusätzlich beschenken. Nehmen wir sein Geschenk an. Wer verzichtet sonst so schnell auf Geschenke.

Ferien Allen, die noch in die Ferien gehen können, wünsche ich frohe und heitere Ferienzeit. Aber bitte nicht vergessen: „Und am Sonntag“ – Gehn wir in die Kirche“.

Arbeit Allen, die die Schule verlassen und eine Lehrstelle gleich welcher Art antreten, wünsche ich einen erfolgreichen Start und ein erfülltes Berufsleben. Auch hier die Bitte: Der ausgebildete Bauhandwerker von Nazareth wartet jeden Sonntag auf Euch.  
Für alle: Ihr könnt bei dem Schüler und Azubi auch tagsüber mal vorbeischaun. Er hört Euch gern zu.

Mobil Jeden Freitag fährt der „Citybus“ von Schwarzenreuth über Luisenburgstr./Fichtenweg (9.10 Uhr), Pfr.-Losch-Platz (9.15), Seniorenwohnheim (9.20) und Talstr./Siebensternstr.(9.25) zu den Supermärkten. Geschäfte und Einrichtungen innerorts werden auf Wunsch angefahren. Rückfahrt nach Absprache mit Fahrer. Hotline zum Bus: 0162/4369741.

Ist es sinnvoll, zwischen Mann und Frau zu unterscheiden? Soll es nur noch neutrale Personen geben? Kann man sich durch „fließende Identität“ nach eigener Wahl in „Freiheit“ setzen? Das sind Fragen, die heute allgegenwärtig durch „Gender“ anbränden. Papst Benedikt (Berlin 2011): „Auch der Mensch hat eine Natur, die er achten muß und die er nicht beliebig manipulieren kann. Er ist Geist und Wille, aber er ist auch Natur. Sein Wille ist dann recht, wenn er auf die Natur hört, sie achtet und sich annimmt als der, der er ist und der sich nicht selbst gemacht hat. Gerade so und nur so vollzieht sich wahre menschliche Freiheit.“ (I) (*Die Tagespost* 11.7.19)

Unser Papst schreibt in seinem Brief „*An das pilgernde Volk Gottes in Deutschland*“: In der Anbetung erfüllt der Mensch seine höchste Pflicht und sie erlaubt ihm, einen Blick auf die kommende Klarheit zu werfen, die uns hilft, die neue Schöpfung zu verkosten.

Ohne diese Perspektive laufen wir Gefahr, von uns selbst oder vom Wunsch nach Selbstrechtfertigung und Selbsterhaltung auszugehen, was zu Veränderungen und Regelungen führt, die auf halbem Weg stecken bleiben. Weit davon entfernt, die Probleme zu lösen, endet das darin, dass wir uns in einer endlosen Spirale verfangen, und damit die schönste, befreiende und verheißungsvolle Verkündigung erstickt und abtötet, die wir haben und die unserer Existenz einen Sinn gibt: Jesus Christus ist der Herr!

Wir bedürfen des Gebetes, der Buße und der Anbetung, die es uns ermöglichen, mit dem Zöllner zu sprechen: «Gott, sei mir Sünder gnädig!» (Lk 18,13), nicht in heuchlerischer, infantiler oder kleinmütiger Weise, sondern mit dem Mut, die Tür zu öffnen und das zu sehen, was normalerweise durch Oberflächlichkeit, durch die Kultur des Wohlbefindens und des Augenscheins verdeckt bleibt. (*aus Nr.12*)

Wie es um die Anbetung in unserer Pfarrei bestellt ist, wissen all jene, die die bei den Tagen der Ewigen Anbetung unserer Pfarrei mitgefeiert haben. Alle anderen bitte ich, in Zukunft sich doch zu überlegen, ob sie nicht zweimal im Jahr (an 2 von 365 Tagen!) den Dienst der Anbetung mit übernehmen können.

Ihr/Euer Pfarrer

*Hans Riedl*

-----

*Schuljahrsende*: Stolz kommt der Sohn des Fußballprofis heim: „Papa, mein Vertrag mit der dritten Klasse wurde erfolgreich verlängert!“

Schüler: Warum habe ich denn in diesem Fach einen Sechser?“ Lehrer: „Weil es keinen Siebener gibt!“

*Persönliches*: Es ist ein alter Brauch, der auch noch im 21.Jahrhunderts geübt wird: An Jakobi (die Endung –i kommt aus dem Lateinischen wie z.B.auch bei Josefi), also am 25.7., wurden die ersten Erdäpfel gegraben. (Frühkartoffeln zählen bei dem Brauch nicht!). Und akkurat an diesem Tag, *an dem die ersten Erdäpfel grom worn sam*, kam in Netzstahl einer zur Welt, der am 29.7.44 auf die Namen Johann Leonhard getauft wurde. (*Ein Schelm, wer da eine Verbindung herstellt!*)